

An Herrn Generalstaatsanwalt
Igor Viktorovich Krasnov
Ul. Bolshaya Dmitrovka, 15a
Moskau GSP-3, 125993
RUSSISCHE FÖDERATION

Elena Milashina

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt!

Ich wende mich an Sie wegen der russischen Journalistin Elena Milashina, die immer wieder eingeschüchtert, tätlich angegriffen oder gar mit dem Tode bedroht wird.

Diese Angriffe sind das Resultat ihrer Enthüllungen von Menschenrechtsverletzungen in der russischen Teilrepublik Tschetschenien. Elena Milashina veröffentlichte z.B. am 15. März 2021 in der unabhängigen russischen Zeitung *Novaya Gazeta* unter dem Titel "Ich arbeitete für die tschetschenische Polizei und wollte keine Menschen töten" die Geschichte eines ehemaligen Polizisten. Damit zog sie eine Verleumdungs- und Einschüchterungskampagne der tschetschenischen Behörden auf sich.

Ganz generell erfolgen in Tschetschenien Drohungen, Einschüchterung, Verleumdung und Gewalt gegen Journalist_innen und Menschenrechtsverteidiger_innen in berüchtigter Regelmäßigkeit, ohne dass die Strafverfolgungsbehörden mit Nachdruck tätig werden. Deshalb besteht wegen der erneuten Schikanen auch große Sorge um die Sicherheit von Elena Milashina.

Bitte schützen Sie Elena Milashina und andere bedrohte Journalisten, so dass sie ihrer Arbeit ohne Angst vor Repressalien nachgehen können. Veranlassen Sie auch eine Untersuchung der in ihrem Artikel erhobenen Vorwürfe gegen tschetschenische Sicherheitskräfte, Menschen rechtswidrig festgenommen, gefoltert und außergerichtlich hingerichtet zu haben.

Hochachtungsvoll,